

# Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

## 4. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C

### Lebensimpuls 2019

#### **Pro-Vocation**

Wozu  
diese Provokation?

Da geht einer hindurch  
durch die protestierende Menge  
durch geballte Ablehnung

Es geht ihm durch und durch

Er will zu Hause  
ankommen mit seiner Berufung  
in der Welt  
Gottes Ordnung zu implementieren  
Freiheit  
Gerechtigkeit  
Frieden

Ob er mit seinem Wesen  
Herzen berührt  
Strukturen bewegt?

Geht seine befreiende Rede  
von Gott zu weit ?  
Geht sie  
jemandem durch und durch?

Oder lassen sie IHN einfach  
gehen ... unberührt  
im Althergebrachten verhaftet

Ist DAS eine Pro-Vocation?  
Jesus – mitten hindurch – durch mein Leben!

Vielleicht steckt darin eine  
BERUFUNG für mich?



**Vorurteil – kein Wunder!?**

Bevor ich dich kenne  
bevor ich dir wirklich begegnet bin  
bevor ich ein einziges Wort mit dir geredet habe  
habe ich mein Vor-Urteil

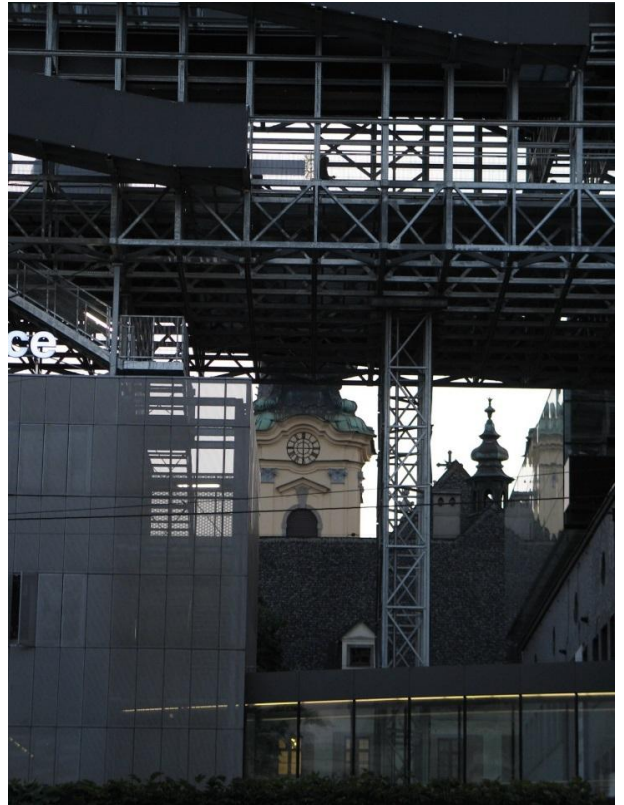
„Das ist doch der...“  
„Ist das nicht sie, die immer schon so war...“

Jesus ergeht es nicht anders  
keine Chance  
in der „vertrauten“ Umgebung  
mit göttlicher Logik  
eingefleischte Lebens-Muster  
zu verändern  
einen Zugang zur Herzmitte  
zu eröffnen – dort wo es krankt  
kein Wunder

Bis auf die Spitze  
treiben sie es – und ihn  
an der Absturzstelle  
wollen sie ihn los werden  
Ihn  
der ihnen offen zusagt  
woran es krankt  
in ihrer Mitte

Doch ER geht  
mitten  
durch sie hindurch  
mitten durch ihre Gedanken  
mitten durch ihre Ablehnung  
mitten durch ihre Blindheit  
mitten durch ihre Versammlung

Ob einer dabei war  
der seine Heilkraft spürte?  
Ob eine/r erkannte und sagte:  
ER ist es  
Ihm will ich folgen?



## liturgische Texte

1. Lesung: Jer 1,4f.17–19; 2. Lesung: 1 Kor 12,31 – 13,13

Evangelium: Lk 4,21–30

Jesus begann, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt. Alle stimmten ihm zu; **sie staunten** über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen, und sagten: **Ist das nicht** Josefs Sohn? Da entgegnete er ihnen: Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: Arzt, heile dich selbst! Wenn du in Kafarnaum so große Dinge getan hast, wie wir gehört haben, dann tu sie auch hier in deiner Heimat! Und er setzte hinzu: Amen, ich sage euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt. Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elija, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und eine große Hungersnot über das ganze Land kam. Aber zu keiner von ihnen wurde Elija gesandt, nur zu einer Witwe in Sarepta bei Sidon. Und viele Aussätzige gab es in Israel zur Zeit des Propheten Elischa. Aber keiner von ihnen wurde geheilt, nur der Syrer Naaman. Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. **Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen.**

**Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg.**